

## Herr Christ, der einge Gottessohn (BWV 96)

### Choralkantate:

*Herr Christ, der einge Gottessohn* (BWV 96).

18. Sonntag nach *Trinitatis*.

8. Oktober 1724, Leipzig (Erstaufführung)

### Textdichter Choral:

Elisabeth Creutziger (um 1500-1535), 1524.

Quelle: M. Luther, Erfurter Enchiridion, Wittenberg 1524

### Textdichter Kantate:

Elisabeth Creutziger (um 1500-1535), 1524; Strophe 2-4 (Satz 2-5) umgedichtet (Verfasser unbekannt).

### Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 82.



## Kommentar Johann Martin Schamelius

Von Christi Person und Wohltaten.

Elisabeth, D. *Casp.* Creutzigers erste Ehe=Frau. Lutherus aber hieß das Lied selbst schon A. 1525. unter seine Lieder setzen.

Nota. Wegen der einfältigen Reime gehet dem geistreichen Inhalte nichts ab. Sonst hat man über diß Lied Meditatt. ed. Hamburg. 1672. in 4.

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 96)</i>
<p>1. HERR Christ / der einig GOTTES Sohn / Vaters in Ewigkeit / (a) aus seinem Hertzcn entsprossen / gleichwie geschrieben steht: Er ist der (b) Morgensterne / seinn Glantz streckt er so ferne / für andern Sternen klar.</p> <p>(a) aus seinem Hertzcn) d.i. aus dem Wesen des himmlischen Vaters. Ebr. 1/3. Eben wie <i>Prudentius</i> kathemer. Hymn. 9. v. 10 saget: corde fusus ex parentis ante mundi exordium. (b) Morgensterne) Off.Joh. 22/16. 2.Petr. 1/19. gehet auf / wenn sein Erkantniß durchs Wort im Hertzcn entzündet wird.</p>	<p>1. CHOR</p> <p><b>Herr Christ, der einge Gottessohn, Vaters in Ewigkeit, Aus seinem Herzn entsprossen, Gleichwie geschrieben steht. Er ist der Morgensterne, Sein' Glanz streckt er so ferne Vor andern Sternen klar.</b></p>
<p>2. Für uns ein Mensch gebohren im letzten Theil * der Zeit / der Mutter unverlohren / ihr ** Jungfräulich Keuschheit: Den Todt für uns zerbrochen / den Himmer (c) aufgeschlossen / das Leben wiederbracht. ***</p>	<p>2. REZITATIV (A)</p> <p>O Wunderkraft der Liebe, Wenn Gott an sein Geschöpfe denket, Wenn sich die Herrlichkeit <b>Im letzten Teil der Zeit</b> Zur Erde senket; O unbegreifliche, geheime Macht! Es trägt ein auserwählter Leib</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 96)</i>
<p>* Gal. 4/4. 1.Joh. 2/18.  ** Oder: ihr'r Jungfräulich'n Es. 7/14.  *** 2.Tim. 1/10. Mich. 2/13.  (c)Himmel) Christus der Durchbrecher Mich.2/13. nach vollbrachter Erlösung. Ebr. 6/20. 9/12. Siehe meine Lieder=Vindic. P.1. p.23. Denn der Himmel ist den Gläubigen nie verschlossen gewesen. Act. XV,11.</p>	<p>Den großen Gottessohn,  Den David schon  Im Geist als seinen Herrn verehrte,  Da dies gebenedeite Weib  In unverletzter Keuschheit bliebe.  O reiche Segenskraft! so sich auf uns ergossen,  Da er den Himmel auf, die Hölle zugeschlossen.</p>
<p>3.  Laß uns in deiner Liebe  und Erkänntniß (<i>d</i>) nehmen zu /  daß wir im Glauben bleiben /  und dien'n dir (<i>e</i>) im Geist so /  daß wir hie mögen schmecken (<i>f</i>)  dein Süßigkeit im Hertzen /  und dürsten * stets nach dir.</p> <p>* dürsten) d.i. verlangen. Ps. 63/2. 42.3.  (<i>d</i>) nehmen zu) 2.Petr. 3/18. und sings doch die auch mit / die noch in grober Unwissenheit stecken. Mache die Application nach deinem Zustande.  (<i>e</i>) im Geist) Joh. 4/24. nicht allein mit dem Munde. Wohl gesungen wider das opus operatum.  (<i>f</i>) schmecken) Vorschmack des Himmels. Müllers Seelen=Music / Medit. I. p.12.</p>	<p>3. ARIA (T)</p> <p>Ach, ziehe die Seele mit Seilen der Liebe,  O Jesu, ach zeige dich kräftig in ihr!  Erleuchte sie, dass sie dich gläubig erkenne,  Gib, dass sie mit heiligen Flammen entbrenne,  Ach wirke ein gläubiges Dürsten nach dir!</p>
<p>4.  Du * Schöpffer aller Dinge /  du väterliche (<i>g</i>) Krafft /  regierst ** vom End zu Ende /  kräftig aus eigener Macht:  Das Hertz uns zu dir wende /  und kehr ab unser Sinne /  (<i>h</i>) daß sie nicht irrn von dir.</p> <p>* Joh. 1/1.2. Ebr. 1/2.  ** Ebr. 1/3. Ps. 72/8.  (<i>g</i>) Luc. 1/35. Es. 9/6.7. 1.Cor. 1/24. Der eingebohrne Sohn GÖttes. Joh. 1/18.  (<i>h</i>) Sinne) Ist Poëtisch geredet / an statt: unsre Hertzen / Gemühter / Gedancken / Vernunft und Affecten.  Oder: die geistlichen und innerlichen Sinnen. Davon siehe den A. Hom. 25 in Matt.10 in Tom. 2. Opp. Chrysostom. f. 68.b. vid. No. 98. v.2.</p>	<p>4. REZITATIV (S)</p> <p>Ach, führe mich, o Gott, zum rechten Wege,  Mich, der ich unerleuchtet bin,  Der ich nach meines Fleisches Sinn  So oft zu irren pflege;  Jedoch gehst du nur mir zur Seiten,  Willst du mich nur mit deinen Augen leiten,  So gehet meine Bahn  Gewiss zum Himmel an.</p>
	<p>5. ARIA (B)</p> <p>Bald zur Rechten, bald zur Linken  Lenkt sich mein verirrtter Schritt.  Gehe doch, mein Heiland, mit,  Lass mich in Gefahr nicht sinken,  Lass mich ja dein weises Führen  Bis zur Himmelspforte spüren!</p>
<p>5.  Ertödt * uns durch dein Güte /  ** erweck uns durch dein Gnad /  den alten (<i>i</i>) Menschen kräncke /  daß der Neu leben mag</p>	<p>6. CHORAL</p> <p><b>Ertöt uns durch dein Güte,  Erweck uns durch dein Gnad;  Den alten Menschen kräncke,  Dass er neu' Leben hab</b></p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 96)
<p>wohl hie auf dieser Erden / den Sinn und all (k) Begehrden / und Gdancken habn zu dir.</p> <p>* Ertödt) Erneuerung oder tägliche Busse. Rom. 6/6. Siehe oben No. 52. v.2.</p> <p>** Güte) die wahre Krafft des Evangelii. 2.Cor. 5/17. (i) alten Menschen) Rom. 6/6. Eph. 4/24. der alte und neue Mensch, Tod und Leben, Reu und Leid / Trost und Freude / wechseln ab in der Wiedererstattung des göttlichen Ebenbildes. Mortificatio und vivificatio können nicht getrennet werden. Ps. 51/10. Wer nun nicht das erste erfähret / den Tod des alten Menschen / die Unterdrückung der bösen sündlichen Lüste / daß derselbige durch wahre Busse nicht in die Verwesung gehet / der wird auch der Erweckung und des Lebens des neuen Menschen in der Krafft des Glaubens nicht theilhaftig werden. Ach wer bedencket das! Alle singens: Auch die / die doch nie begehren Busse zu thun. Siehe Arndts Wahr. Chr. l.1.c.3. (k) Begehrden) d.i. Begierden. Col. 3/2. Wo hast du deine Gedancken? was verlangest du? Mercke, was du singest.</p>	<p><b>Wohl hier auf dieser Erden, Den Sinn und all Begierden Und G'danken hab'n zu dir.</b></p>

## Links

\* Bach-digital.de: [https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork\\_work\\_00000121](https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000121)

\* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

[https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB\\_alma21394629690003338](https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338)

## Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.